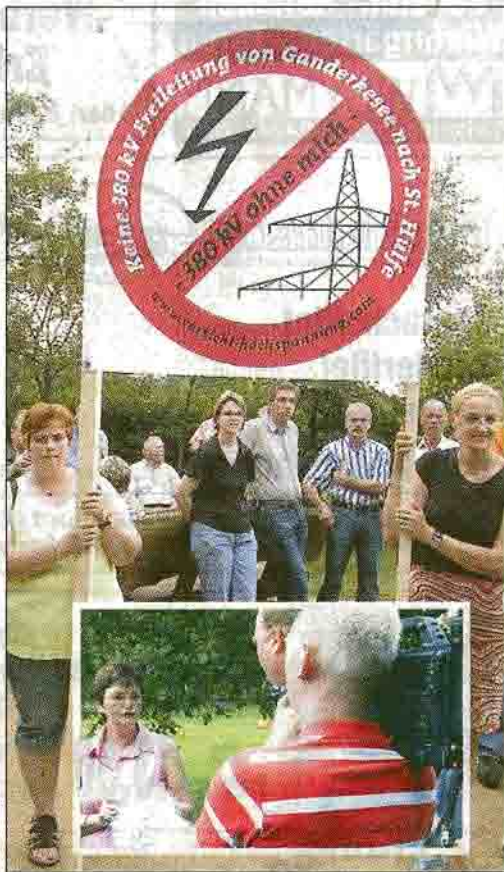


# „Über Medien Druck ausüben“

„buten & binnen“-Beitrag über Freileitungsproblematik wird heute gesendet

## BECKSTEDT

(boh) ■ Ge-  
spannt wer-  
den heute um  
19.30 Uhr die  
Mitglieder  
der Interes-  
sengemein-  
schaft (IG)  
„Vorsicht,  
Hochspan-  
nung“ vor  
den Fernse-  
hern sitzen,  
wenn „buten  
& binnen“  
beginnt: Das  
Magazin sen-  
det im Region-  
alprogramm  
von Radio  
Bremen einen  
Beitrag über  
die geplante  
380-KV-  
Höchstspan-  
nungsfreilei-  
tung von  
Ganderkesee  
nach St. Hül-  
fe. Nach dem  
Kenntnis-  
stand von IG-  
Sprecher  
Frank Wind-



Dreharbeiten auf dem Eglinger Platz: Transparente wurden hochgehalten. Bürgermeisterin Lindemann gab ein Interview. Fotos: boh

horst sind dreieinhalb Sende-  
minuten eingeplant.

Gestern Abend erwarteten  
über 100 Freileitungsgegner  
das Fernsteam auf dem  
Eglinger Platz in Beckstedt.  
Mit knapp halbstündiger  
Verspätung trafen Redakteur  
Volker Kölling und Co. vor  
Ort ein. Mit Transparenten  
skandierten Bürger:  
„380-KV-Trasse – Nein, danke!“  
Die IG verkaufte blaue  
T-Shirts mit verstellter An-  
spielung auf den Netzbetreiber  
E.ON in der Aufschrift  
„Wir sind gegen energie ohne  
nachdenken“ für acht Euro  
das Stück. Die Käufer zogen  
sie sogleich an, um ihrem  
Unmut auch optisch Nachdruck  
zu verleihen. Der Überschuss  
in Höhe von einem Euro pro  
Shirt fließt in die Protestkasse  
der IG.

Am Nachmittag hatte das  
Fernsteam schon in der  
Gemeinde Ganderkesee ge-  
dreht. Um die drohenden  
Gefahren für Mensch und  
Natur zu veranschaulichen,  
filmte es unter anderem ein  
in Elmelo durch die schon  
bestehende Freileitung fast  
überspanntes Haus. In Beck-

stedt führte Redakteur Kölling  
dann Interviews mit IG-  
Sprecher Windhorst, Colnra-  
des Bürgermeisterin Hiltraud  
Lindemann, Prinzhöfes Bür-  
germeister Herwig Wöbse  
und dem stellvertretenden  
Bürgermeister von Drentwe-  
de, Ralf Schwarze. Schwer-  
punktmäßig ging es um die  
zu befürchtende Land-  
schaftserschneidung und  
die gesundheitlichen Risiken.  
Herwig Wöbse sah  
„Nachholbedarf“ in der  
Risikoforschung und forderte  
eine Senkung des für die Be-  
lastung durch elektromagnetische  
Strahlung festgesetzten  
Grenzwertes. „Wir sind  
frustriert, hilflos und auch  
sauer“, sagte Ralf Schwarze.  
Frank Windhorst dankte den  
Bürgern für ihr Kommen und  
gab zu verstehen, dass der  
Weg, über die Medien Druck  
auf die E.ON Netz auszu-  
üben, der richtige sei.

In der „b & b“-Sendung  
heute Abend soll auch der  
Geschäftsführer des Technik-  
Bereiches von E.ON Netz zu  
Wort kommen. Das Ge-  
spräch wird vorher aufge-  
zeichnet.